

Altglassammlung

Recycling spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Glas – es spart Energie und Rohstoffe. Im Schnitt besteht eine Glasflasche aus 60 Prozent Altglas, bei grünem Glas sind es sogar bis zu 90 Prozent. Glasrecycling ist deshalb Ihr aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Damit Glas ohne Qualitätsverlust recycelt werden kann, muss es vorher richtig sortiert werden.

Was gehört nicht in den Altglascontainer?

Grundsätzlich gilt: Was nicht durch die Öffnung passt, gehört auch nicht in den Container: z.B. Fensterglas und Spiegel. Glühbirnen bzw. **Energiesparlampen** und **Neonröhren** passen zwar hinein, gehören aber in den Rest- bzw. **Problemmüll**. Besonders störend im Recyclingglas sind Porzellan und Keramik: Sie haben einen höheren Schmelzpunkt als Glas und machen sich in den neu produzierten Glasbehältern als Einschlüsse bemerkbar. Die Folge: Die Behälter müssen wieder eingeschmolzen werden. Porzellan, Keramik und auch Glasgeschirr gehören daher in den Restmüll; ebenso Behältnisse aus Bleikristall (z. B. Blumenvasen, Aschenbecher) und alle Arten von Trinkgläsern.

Was darf hinein?

Alle Glasbehälter, in denen Lebensmittel abgefüllt waren: Getränkeflaschen, Konservengläser, Marmeladengläser, Einmachgläser; ebenso Parfümflakons (wenn sie nicht mit anderen Materialien beschichtet sind), pharmazeutische Verpackungen aus Glas (z. B. von Hustensaft, Augentropfen usw.).

Bitte trennen Sie nach Farben!

Auch wenn es so aussieht – die Altglascontainer werden nicht im LKW zusammengeschüttet. Die Ladefläche des LKW hat (von außen nicht sichtbar) 3 Kammern. Die sorgfältige Trennung ist wichtig: Weiß- und Braunglas vertragen so gut wie keine anderen Farben. Anders ist es bei Grünglas: andere Farben, z. B. blaues Glas, können hiermit entsorgt werden. Deckel aus Metall sind übrigens unproblematisch, sie werden mit Magneten aussortiert.